welthaus
bielefeld

JAHRESBERICHT 2012

Inhalt

Bildung	Seite 3
Lobby	Seite 4
Kultur	Seite 5
Ausland	Seite 6
weltwärts	Seite 7
Städtepartnerschaft	Seite 8
Finanzen Auslandsprojekte	Seite 9
Finanzen Verein	Seite 10
Vereinsleben	Seite 11

Beigelegt ist der Jahresbericht der Stiftung Welthaus Bielefeld. Der Bericht steht auch zum Download bereit: www.stiftung-welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de
netz www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld

Redaktion: Kristina Baumkamp, Philipp Koloska, Jean Paul Mangady, Ulrike Mann
Bilder: Welthaus Bielefeld, außer S. 4, Fair Trade: Christopher Müllenhoff; S. 7 unten (zwei junge Frauen) Lydia Reich
Layout, Gestaltung: Manfred Horn
Druck: Gieselmann, Bielefeld
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Das Titelbild zeigt eine Bäuerin in Peru. In der Kooperative ADECAP ist aus der alleinstehenden Flüchtlingsfrau eine Expertin für Naturmedizin geworden. Bild: Hermann Herf

Gefördert durch:

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Das Welthaus Bielefeld dankt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Katholischer Fonds – Kooperation Eine Welt

Bielefeld

LWL – Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen

Sparkasse Bielefeld

Umverteilen! – Stiftung für eine solidarische Welt

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld

DZI Spenden-Siegel – Geprüft + Empfohlen!

Das Welthaus Bielefeld e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung Spenden sammelnder Organisationen anerkannt. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

täglich erreichen uns in diesen Tagen Nachrichten von den gewaltsamen Auseinandersetzungen in Ägypten, Syrien, Tunesien und anderen Ländern rund um das Mittelmeer. Wo vor einem Jahr noch Menschen in Blogs und Videobotschaften vom »arabischen Frühling« berichteten, sprechen heute Waffen und Panzer, schlagen Hoffnungen in Hass und Reformbemühungen in Ratlosigkeit um.

Die schrecklichen Bilder vom Elend der Menschen in Flüchtlingslagern oder dem Kampf um das Recht auf freie Meinungsäußerung rütteln an den Grundlagen unseres Tuns: Sind die Schwerpunkte richtig gesetzt? Ist es richtig, auf langfristige Prozesse zu setzen wo die aktuelle Not so groß ist?

Seit seiner Gründung hat das Welthaus Bielefeld Befreiungsbewegungen unterstützt und den Einsatz von Menschen für Demokratie und Menschenrechte solidarisch begleitet. In dieser Zeit haben wir gelernt, dass gesellschaftliche Entwicklungen nicht linear erfolgen und dass Begriffe wie Solidarität und Partnerschaft gerade in Zeiten unterschiedlicher politischer Einschätzungen immer wieder neu konkretisiert und gelebt werden müssen.

Aus Brasilien, Peru, Zimbabwe und Mosambik erhalten wir dringende Appelle, in der deutschen Öffentlichkeit auf die Situation der Armen und die ungebrochene Umweltzerstörung hinzuweisen. Ebenso Besorgnis erregend ist die zunehmende Gewalt in zahlreichen Staaten, so in Mexiko, El Salvador und Guatemala. Auf der anderen Seite finden wir in all diesen Ländern Beispiele für erfolgreiche Basisinitiativen und von Menschen, die für ihre Rechte kämpfen.

Ermutigendes und Entmutigendes liegen also in unserer Arbeit dicht beieinander. Der vorliegende Bericht zeigt auf, welche Anstrengungen im vergangenen Jahr unternommen wurden, in vielen kleinen Schritten die Welt gerechter und menschlicher zu machen. Dafür engagieren sich viele Menschen im Welthaus Bielefeld und den Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika. Ohne ihren Beitrag und den aller Spenderinnen und Spender sowie der institutionellen Förderer gäbe es das Welthaus Bielefeld nicht. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Danke für das Vertrauen, ihre kontinuierliche Begleitung und tatkräftige Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen,

Ulrike Mann, Geschäftsführerin

Horst-Eckart Gross, Vorstand

Wir klären auf. Das Welthaus Bielefeld geht in seiner Bildungsarbeit über die reine Wissensvermittlung hinaus und will dazu anregen, die eigene Umwelt zu hinterfragen und selbst aktiv zu werden. In Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen wird das Globale Lernen in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt. Unsere Mediothek bietet Medien für alle an entwicklungspolitischen Fragen interessierte Personen und umfangreiche und kompetente Beratung zur Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzen erlernen für die globalisierte Welt – als KlimaKids geht das mit Spaß und Kreativität.

Pilotprojekt
Modellschulen für Globales Lernen

Schulen stehen vor der Aufgabe, Schülerinnen und Schüler Kompetenzen zu vermitteln die sie benötigen, um sich in einer komplexen Welt zu orientieren und verantwortlich darin zu leben. Das Welthaus Bielefeld hat in einem wissenschaftlich begleiteten Modellprojekt Gelingensbedingungen erprobt, die helfen sollen, Globales Lernen fest im Schulalltag zu verankern.

Vier Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – wurden über 20 Monate auf dem Weg von der Einführung in das »Globale Lernen« bis zur Implementierung in das Schulprofil und die schuleigenen Lehrpläne begleitet. In Fachkonferenzen wurden die Lehrenden fortgebildet. Neue Unterrichtseinheiten wurden entwickelt, um den vorgeschriebenen Lernstoff mit aktuellen Themen zu verknüpfen. Lokale Initiativen und Menschen mit Erfahrungen aus Entwicklungsländern ergänzten den Unterricht durch abwechslungsreiche Lehrformen und boten willkommene Gelegenheiten für einen Perspektivwechsel. Für 2014 ist eine neue Projektphase geplant. Die Evaluationsergebnisse stehen ab Winter 2013 online zur Verfügung.

Dauerbrenner
Schoko-Expedition

Seit ihrer Einführung 2009 sind die Bildungs-Bags ein Markenzeichen für didaktisches Bildungsmaterial aus dem Welthaus Bielefeld geworden. Verkaufsschlager im Jahr 2012 war erneut die »Schoko-Expedition«. Nachdem auch die vierte Auflage schnell vergriffen war, sind nun eine vollständig überarbeitete Tasche und Broschüre erschienen.

Die Projekttasche enthält eine Bildkartei, Stations- und Spielkarten und Kakao in allen Verarbeitungsstufen zum Sehen, Riechen und Fühlen. 8 bis 11-jährige Kinder lernen mit dem Bildungs-Bag Naki aus Ghana kennen, die von ihrem Alltag, vom traditionellen und modernen Leben erzählt. Sie erhalten bunte und informative Einblicke in die globalisierte Produktion am Beispiel von Kakao und Schokolade und den Fairen Handel und werden selbst zu (fairen) Chocolatiers.

Ebenfalls erhältlich ist ein Bildungs-Bag zum Thema Klimawandel. Anfang 2014 erscheint im gleichen Format das Material »Anders Essen«.

Publikation
Die Welt braucht dich

Das lesefreundlich gestaltete Schülerheft wendet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Mit vielen Fotos, Kurztexten, Provokationen und Arbeitsfragen wird entwicklungspolitisches Engagement zum Thema gemacht. Was könnte ich tun, ohne mich zu überfordern? Was hindert mich? Ist es okay, wenn ich keinen Bock habe? Das Heft möchte zu Reflexionen anstoßen und kann in der Schule und anderen Gruppen eingesetzt werden.

Alle Publikationen und Materialien können online bestellt werden
www.welthaus.de/shop

Wir nehmen Einfluss. Lobbyismus bezeichnet eine Form der Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft. Das geschieht durch persönliche Kontakte zu Abgeordneten und durch Öffentlichkeitsarbeit. Tatsächlich ist der Begriff eher negativ besetzt, doch das Bemühen, Regierungen, Verbände oder Konzerne im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zur Verantwortung zu ziehen ist eine der zentralen Aufgaben der Zivilgesellschaft und eine besonders wichtige Form der Solidarität mit den Armen.

Nnimmo Bassey, Vorsitzender des BUND International – Friends of the Earth – stellt seine Erwartungen an Rio +20 vor.

Getrübte Aussichten
Rio +20

Zwanzig Jahre nach dem UN-Nachhaltigkeitsgipfel von 1992 fand wiederum in Rio de Janeiro eine UN-Konferenz statt. Fortschritte sollten überprüft und Ziele erneut aufgegriffen werden. Im Vorfeld hatte das Welthaus Bielefeld Vertreter nationaler und internationaler Bündnisse eingeladen, ihre Erwartungen und Perspektiven für Rio +20 vorzutragen und zu diskutieren. Besonders kritisch diskutiert wurde das Konzept einer »Green Economy« als Antwort auf die enttäuschende Entwicklung im Kampf gegen Armut, Hunger und den Klimawandel. Für viele bleibt als wichtigstes Ergebnis des Erdgipfels der Beschluss, globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) aufzustellen. Die SDGs sollen neben den Herausforderungen der Armutsbekämpfung die Verantwortlichkeiten in Punkto Umweltschutz, nachhaltigen Konsums und nachhaltiger Produktion benennen.

Höllisches Gold
Kampagne Bergwerk Peru

8.000 Tonnen giftigen Abfalls täglich – soviel wird die neue Goldmine in den Anden Perus produzieren. Gift, das das Trinkwasser für die Landbevölkerung verseucht und so ihre Lebensgrundlage zerstört. Das Gold wird von dem US-Konzern Newmont Mining gefördert. Es ist eine der lohnendsten Goldminen der Welt und sie soll um das zehnfache erweitert werden, denn die Nachfrage nach Gold als Kapitalanlage ist weiter groß.

Doch der Widerstand wächst ebenso wie die internationale Solidarität mit den Menschen, die sich im Kampf gegen die Mine engagieren. Das Welthaus Bielefeld unterstützt die Umweltorganisation GRUFIDES, die sich für die Bauern und gegen den Bau der Mine einsetzt und ist Mitglied der Kampagne »Bergwerk Peru. Reichtum geht – Armut bleibt«. Dabei geht es auch um die Sensibilisierung der deutschen Öffentlichkeit und eine kritische Bewertung des jüngst geschlossenen Freihandelsabkommens mit Peru, welches dem Raubbau und der Umweltzerstörung vor Ort weiterhin keine Grenzen setzt.

Aktiv und mobil
Fair Trade 2.0

Wenn es um die Vielfalt der Aktionsformen geht, hat die Fair Trade Gruppe des Welthauses eindeutig die Nase vorn. Ob beim fairen Kaffeeklatsch, beim fairen Frühstück, bei Schulaktionen, Ausstellungen oder dem Ausprobieren neuer Plätzchenrezepte und der Erstellung eines fairen Einkaufsführers – die rund zwölf Ehrenamtlichen der Gruppe waren unermüdlich im Einsatz. Damit das zukünftig auch ohne Auto geht, haben sie obendrein noch ein Fair-Mobil Lastenfahrrad entwickelt. Und das Welthaus Bielefeld im Steuerungskreis für die Fair Trade Town – Zertifizierung vertreten. Erfolgreich, fairsteht sich.

Wir fördern Vielfalt. Kultur schafft eine reiche und vielfältige Welt. Ein Aushängeschild dafür ist der Carnival der Kulturen. Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders wie Respekt, Integration und Inklusion werden mit Themen der Globalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit verbunden. In unzählbaren Stunden entstehen prächtige Kostüme und werden Choreographien einstudiert, bis alles dem begeisteren Publikum präsentiert wird.

»Jeder sollte sich am kulturellen Leben beteiligen und unter Achtung der Menschenrechte und Grundrechte Anderer seine eigenen kulturellen Praktiken ausüben.... Kreativität ergibt sich aus den Wurzeln kultureller Tradition, aber sie kann sich nur im Kontakt mit anderen Kulturen entfalten.« (Auszüge aus der Allgemeinen Erklärung zur kulturellen Vielfalt der UNESCO von 2001)

16. Carnival der Kulturen
Nachhaltigkeit ernst genommen

Das Jahr 2012 gab den Auftakt zu einem neuen, langfristig ausgerichteten Konzept für die größte Tagesveranstaltung in der Region. Unter dem Motto »Create Future Now« wird bis zum Herbst 2013 ein Stufenplan entwickelt, um die Großveranstaltung mit rund 2.500 Akteuren und bis zu 100.000 Zuschauenden zukünftig nachhaltig(er) durchführen zu können. Das mehrstufige Konzept soll in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden. Schnell konnten erste Maßnahmen zu Energieeinsparungen im Bereich Technik und Druckerzeugnisse identifiziert werden. Ein faires und regionales Verpflegungsangebot auf dem Festivalgelände und ein kombiniertes Ticket für Eintritt und ÖPNV sind die nächsten Herausforderungen.

Weltnachtfestival
Kulturelle Verschmelzungen

An über 20 Veranstaltungstagen präsentierte das Welthaus Bielefeld ein Programm aus Musik, Tanz, Ausstellung und Theater. Künstler/innen aus Brasilien, Burkina Faso, Benin, Ghana, Frankreich, Indien, Jamaika, Sri Lanka, Spanien, Türkei, Vietnam und Deutschland traten auf.

Von besonderer Intensität zeigten sich häufig die Produktionen, in denen Künstler/innen verschiedener Nationen und Kulturkreise gemeinsam auf der Bühne standen. Oder die Darbietungsformen gekonnt kombinierten. So wie das »Konzert für Amazonien«: eine Konzert-Collage in der moderne lateinamerikanische Musik, Texte, indigene Rituale, und Live-Malerei ineinander fließen.

Wir leben Partnerschaft. Die Arbeit mit Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika wurde 2012 erfolgreich fortgesetzt. Ländliche Entwicklung zur Unterstützung indigener und meist sehr armer Dorfgemeinschaften bleibt dabei ein wichtiges Ziel, ebenso wie Projekte für Kinder und Jugendliche. Diese teilen über Länder und Kontinente hinweg Gewalt- und Verlusterfahrungen. Viele führen ein Leben auf der Straße oder auf der Flucht, ohne Angehörige und den Zugang zu existentiellen Grundbedingungen wie Bildung, sauberem Wasser und ausreichender Nahrung.

Milchprodukte sind ein wichtiger Baustein für eine vollwertige und ausreichende Ernährung.

Peru
Ländliche Armut überwinden

2.500 bis 4.000 Meter hoch leben die Quechua-Indianer in der Andenregion Colcabamba, eine der ärmsten Gegenden Perus. Die Menschen leben von der Subsistenzwirtschaft, häufig ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. In der Folge sind viele unterernährt, mangelnde Schulbildung erschwert die Lebensbedingungen weiter. Das Welthaus Bielefeld ist seit vielen Jahren in der Region aktiv und fördert aktuell ein Projekt zur Verbesserung der Lebenssituation von 850 Familien. Projektpartner ist die lokale Organisation ADECAP, in der sich 50 indigene Dorfgemeinschaften zusammengeschlossen haben. ADECAP hilft den Kleinbauern und -bäuerinnen, ihre Erträge zu steigern. Lokale Promotorinnen beraten beim Bau von Bewässerungssystemen, der Herstellung von organischem Dünger und dem Anlegen von Biogärten. Holz sparende Kochöfen, Latrinen und Waschbecken werden gemeinsam gebaut. Doppelte Wirksamkeit entfaltet das Programm, in dem die Beteiligten lernen, ihr neu erworbenes Wissen an andere Familien weiter zu geben.

Brasilien
Chance für Drogenabhängige

Die Stadt Recife in Brasilien verzeichnet die höchste Mordrate des Landes und ist von Armut und großer sozialer Ungleichheit gekennzeichnet. Besonders dramatisch ist die Situation der Kinder und Jugendlichen, die auf der Straße leben. Oft werden sie von Drogenhändlern in die Verschuldung getrieben, was manche mit dem Leben bezahlen. Die »Gemeinschaft der kleinen Propheten« hat es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, drogenabhängigen Jugendlichen eine Chance zu geben, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Jährlich nehmen rund 60 von ihnen an einem intensiven Drogenentzugsprogramm teil.

Jugendliche zeigen durch das Puppenspiel anderen Straßenkindern Auswege auf.

Das Welthaus Bielefeld unterstützt den harten Kampf um eine menschenwürdige Zukunft. Die Jugendlichen erhalten Hilfen, um sich in die Schule oder das Arbeitsleben einzugliedern und werden zudem qualifiziert, selbst aktiv für Menschenrechte einzutreten. In Schulen und auf öffentlichen Plätzen geben sie ihre Erfahrungen durch die in Brasilien sehr beliebte Form des Puppenspiels weiter.

Afrika
Neue Partnerschaften entstehen

Mehrere Projektvorschläge neuer Partnerorganisationen in verschiedenen Ländern Afrikas werden derzeit geprüft. Nach Burundi und Äthiopien gibt es enge persönliche Kontakte, dort sollen einzelne Gemeinden im Bereich der ländlichen Entwicklung unterstützt werden. Weiter in Planung sind ein Projekt für Frauen- und Kinderrechte in Zimbabwe sowie der Ausbau der Projektkooperationen in Mosambik und Südafrika.

Ausführliche Beschreibungen der Projekte können unter www.welthaus.de/auslandsprojekte nachgelesen werden.

Wir ändern Perspektiven. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, neue Erfahrungen sammeln und dabei aktiv in einem entwicklungspolitischen Projekt mitarbeiten. Ein Wunsch, den sich viele junge Menschen durch »weltwärts« erfüllen können. Für 66 Freiwillige begann im Sommer 2012 mit dem Welthaus Bielefeld ihr einjähriger Aufenthalt in Mexiko, Mosambik, Nicaragua, Peru oder Südafrika.

Deutsche Wälder gegen mexikanische Kakteenlandschaft eingetauscht: 17 Freiwillige versammeln sich zu einem Treffen mit ihrer Mentorin Gerdi Seidel.

weltwärts weiterentwickeln
Ecuador und Bielefeld kommen

Nach intensiver Vorarbeit wurden die Weichen in ein neues Partnerland gestellt: für 20 Freiwillige konnten Einsatzplätze in Ecuador ausgeschrieben werden. Das Land ist bekannt für seine vielfältigen Klimazonen, die sich in einem großen Artenreichtum widerspiegeln. Viele Projekte haben deshalb einen Bezug zu Umweltbildung, nachhaltiger Landwirtschaft und sanftem Tourismus. Weitere Arbeitsfelder sind Bildung, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und behinderten Menschen.

Ausdauernd weiterverfolgt wurde das Ziel, Freiwilligen aus Afrika und Lateinamerika im Gegenzug ein Jahr in Deutschland zu ermöglichen. Mit der Ankündigung des BMZ, für das Jahr 2013 ein Süd-Nord-Programm aufzulegen, wurden die Vorarbeiten konkretisiert. Das Ergebnis einer Umfrage unter den Partnern war eindeutig: Wir wollen dabei sein!

Partnertreffen
Mentor/innen im Mittelpunkt

In Deutschland kaum wahrgenommen, sind sie vor Ort unverzichtbar: deutschsprachige Mentorinnen und Mentoren mit der Aufgabe, in ihrem Land für die Freiwilligen für Notfälle bereit zu stehen, bei Konflikten zu vermitteln oder einfach gesagt, ein Auge auf ihre Schützlinge zu haben.

Im Sommer 2012 haben sich vier von ihnen in Bielefeld getroffen und gemeinsam mit dem Welthaus Bielefeld Standards zur Qualitätssicherung vereinbart. Herausgekommen sind ein Leitfaden in mehreren Sprachen und wertvolle Kontakte über Ländergrenzen hinweg.

Filme, Blogs & Co.
Wertvolle Erfahrungen festhalten

Die Freiwilligen sind verpflichtet, alle drei Monate einen Bericht zu schicken. Viele von ihnen tun jedoch weit mehr. Filme, Bücher, Reportagen und andere Materialien entstehen, in Blogs geben sie spannende und bewegende Einblicke.

Manche nutzen ihre technischen Möglichkeiten auch, um lokale Bewegungen zu unterstützen und auf Probleme aufmerksam zu machen. Beispielhaft dafür sind zwei Filme aus Mexiko und Nicaragua. »Wir sind der Wind« zeigt den Kampf gegen einen geplanten Mega-Windpark in der Region Tehuantepec in Mexiko. In Interviews wird die Perspektive der lokalen Bevölkerung deutlich – und die globale Dimension ihres Anliegens. Im Film »Nicaragua de Norte a Sur« berichtet eine Gruppe deutscher und nicaraguanischer Jugendlicher von ihrer Fahrradtour durch das Land. Überall sprachen, malten, spielten und sangen sie mit Kindern, denen sie so eine Stimme zur Umweltproblematik in Nicaragua gaben. Der Film wurde mit dem ersten Preis des Filmfestivals der deutschen Botschaft in Nicaragua ausgezeichnet.

Alle Links zu den Filmen, Blogs und Medien unter www.welthaus.de/weltwärts

Wir schaffen Verbindung. Seit 1986 gibt es eine Verbindung zwischen Bielefeld und der Stadt Estelí im Nordwesten Nicaraguas, die 1995 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündete. Die Verzahnung von persönlichen Kontakten, institutionellen Partnerschaften und multinationalen Entwicklungsprojekten gilt bundesweit als vorbildlich. Dem Welthaus Bielefeld liegt besonders der Austausch und die Begegnung zwischen den Menschen am Herzen: Freiwillige aus Bielefeld gehen mit dem weltwärts-Programm nach Estelí. Zugleich sind Projektpartner/innen, Jugendliche und offizielle Delegationen aus Estelí zu Gast in Bielefeld.

Vertreter/innen aus Rzeszów, Estelí und Bielefeld unterzeichneten eine Erklärung in dem Willen, die kommunale Entwicklungszusammenarbeit weiter auszubauen.

Kommunale Zusammenarbeit
Roter Faden Klimaschutz

Im September 2012 endete ein zweijähriges Projekt der Partnerstädte Bielefeld, Estelí und Rzeszów (Polen) zu den Millenniumszielen unter dem Motto »Armut bekämpfen – Klimawandel stoppen – Gerechtigkeit schaffen«. In der gemeinsamen Abschlusserklärung bekannten sich die Städte zu den Millenniumszielen, dem Recht auf Entwicklung »und der Schaffung eines Umfelds, welches der Beseitigung von Armut förderlich ist«. Ein umfassender Erfahrungsaustausch soll diesen Prozess aktiv unterstützen, weitere Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft sollen einbezogen werden.
Daran anknüpfend hatten Bielefeld und Estelí sich erfolgreich um Aufnahme in das bundesweite Programm »50 kommunale Klimapartnerschaften« beworben. Gemeinsam mit anderen Süd-Nord-Städtepartnerschaften werden sie Klimaschutzziele vereinbaren und Strategien zur Umsetzung entwickeln. Unterstützung kommt vom Land NRW und dem BMZ. In Bielefeld sind neben der Stadtverwaltung mit dem Bereich »Klimaschutz und lokale Agenda« das Welthaus Bielefeld und die Fachhochschule im Projektteam. Partner in Estelí sind die Stadtverwaltung, das Städtepartnerschaftsbüro und die Universität FAREM.
Ein Schwerpunkt dieser Klimapartnerschaft sind erneuerbare Energien, konkret realisiert durch das Energieprojekt Miraflor. Das Vorhaben soll die ländliche Region um Estelí durch Photovoltaikanlagen erstmalig mit Strom versorgen.

Partnerschaft auf Schienen
Die Welthaus-Bahn

Malereien aus Estelí bekleiden seit 2012 einen Wagen der Bielefelder Straßenbahnen. Die Motive sind größtenteils sogenannten Murales entnommen, den typischen Wandbildern in Nicaragua, auf denen Wünsche und Erfahrungen aus dem Alltag zum Ausdruck gebracht werden. Für die künstlerische Umsetzung sorgte FUNARTE, eine Organisation in Estelí, die sich den Rechten von Kindern und Jugendlichen verschrieben hat. Seit vielen Jahren wird ihre Arbeit vom Welthaus Bielefeld unterstützt.

Lara Brose arbeitete als weltwärts-Freiwillige bei FUNARTE. Sie schreibt in einem Bericht, dass die Kinder auf Lob freudig und verlegen reagieren, weil sie es nicht gewohnt sind. Einige der Kinder seien elternlos oder arbeiteten auf der Müllhalde. »Da stehen solche unfassbar traurigen und schweren Schicksale dahinter, und es ist so schön zu beobachten, wie sie sichtlich aufgehen in der Malerei, wie gut es ihnen tut, wenn man ihnen über den Rücken streicht und ihnen sagt, dass sie etwas Schönes schaffen«, schreibt sie weiter.

Partnerschaftssplitter
Initiative und Spaß

2012 waren viele Partner aus Bielefeld aktiv, um Projekte in Estelí zu unterstützen. Bei der Nicaragua-Matinee an der Laborschule zeigten zwei ehemalige weltwärts-Freiwillige einen Videofilm von ihrer Reise. Kinder berichteten über die Einweihungsfahrt der Estelí-Bahn. Mit ihrer Lehrerin präsentierten sie kurzweilig Informationen durch Fotos und nachgespielte Interviews. Der Erlös von über tausend Euro kam der Partnerschule zu Gute.

Nicaraguanisches Weihnachtsgebäck, hergestellt aus Mais, Rohrzucker und Frischkäse, fand beim Nica-Elternabend der Kita Wilde 13 große Zustimmung, dazu gab es neue Infos aus dem Partnerschaftskindergarten in Estelí. Aktuell wird dort der Bau eines Kinderspielplatzes unterstützt.

Ausgangspunkt der finanziellen Partnerschaftsarbeit des Welthaus Bielefeld ist die Unterstützung der Eigeninitiative unserer Projektpartner. Gemeinsam werden konkrete Projekte und Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Spenden hierfür kommen aus der ehrenamtlichen Arbeit der Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepartnerschaften und durch viele Einzelspender und –spenderinnen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz. Voraussetzungen für sinnvolle Entwicklungsprojekte sind ein intensiver Austausch mit den Partnern und eine gute Projektplanung. Hinzu kommen transparente Spendenwerbung und regelmäßige Berichterstattung über die Auslandsprojektarbeit.

2012 – Wo das Geld ankam

		Euro	Land	Projekt
1	ACOSADE (Chicumbane)	2.588,00	Mosambik	Ländliche Entwicklung, institutionelle Unterstützung ACOSADE
2	Nkululeko Highschool (Gweru)	11.208,00	Simbabwe	Wasserprojekt
3	Gemeinde Nyavyamo	3.300	Burundi	Ausbau der Krankenstation
4	Gemeinde Nyavyamo	154	Burundi	Verbesserung der Trinkwasserversorgung
5	CPP (Recife)	102.614,00	Brasilien	Menschenrechtsarbeit mit Jugendlichen im Drogenentzug
6	PROFEC (Bundesstaat Rio)	1.513	Brasilien	Selbsthilfeprojekte, berufliche Ausbildung von Jugendlichen
7	ADECAP 1 (zehn verschiedene indigene Dörfer)	28.855	Peru	Verbesserung der Ernährung, der Wohnverhältnisse und der Gesundheit
8	ADECAP 2 (zehn verschiedene indigene Dörfer)	20.541	Peru	Verbesserung der Ernährung, der Wohnverhältnisse und der Gesundheit
9	Provinz Pampas	3.281	Peru	Wiederaufbaumaßnahmen nach Überflutung
10	Städtepartnerschaft Bielefeld - Estelí	19.800	Nicaragua	Mehrere Kleinprojekte mit Kindern, Frauen und Jugendlichen
11	Gemeinde Guarjila	14.343	El Salvador	Reha-Zentrum für Menschen mit Behinderung
12	Gemeinde Wachalal	28.146	Guatemala	Bau von energiesparenden Kochöfen

Die grün unterlegten Projekte wurden durch das BMZ kofinanziert.

12 Projektpartner in acht Ländern wurden mit 236.343 Euro gefördert.

Finanzen Verein

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mietz & Partner kontrolliert jährlich die Unterlagen des Vereins. Das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen vor. Mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wurde dem Verein eine inhaltlich sachgemäße und in der Darstellung wahre und eindeutige Arbeit attestiert. Der Verwaltungskostenanteil von unter zehn Prozent wird vom DZI als »niedrig« eingestuft. Außerdem kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer/innen jedes Jahr die Geschäftsstelle.

Einnahmen

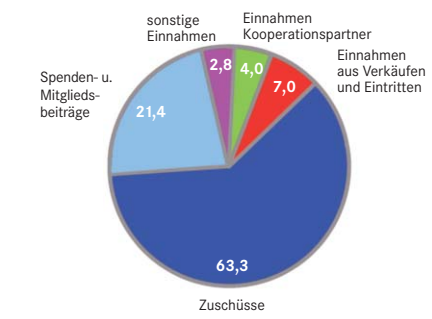
		Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit			
Spenden/Mitgliedsbeiträge/Bußgelder		252.976	14,3
Projektunabhängige Zuschüsse		37.675	2,1
Stadt Bielefeld	12.675		
Brot für die Welt / ev. Entwicklungsdienst	25.000		
Projektgebundene Zuschüsse (EU, Land NRW, Stadt Bielefeld, BMZ, Engagement Global, Eine Welt Netz NRW, Kath. Fonds)		870.091	49,1
Personalkostenzuschüsse (EU, Land NRW, Agentur für Arbeit)		63.502	3,6
Einnahmen für Kulturveranstaltungen		56.758	3,2
Einnahmen aus Publikationsverkäufen		44.424	2,5
Einnahmen für sonstige Bildungsarbeit		22.168	1,3
Erstattung für Auslandsprojektverwaltung		8.431	0,5
Einnahmen von Kooperationspartnern		48.089	2,7
Mieteinnahmen		15.047	0,9
Sponsoren- und Werbeeinnahmen		23.426	1,3
Sonstige Einnahmen/Zinsen		35.510	2,0
	Gesamt	**1.478.096**	**83,5**
Auslandsprojekte			
Spenden/Bußgelder		126.111	7,1
Zuschüsse		151.435	8,5
Einnahmen von Kooperationspartnern		22.616	1,3
Sonstige Einnahmen/Zinsen		1.389	0,1
./. Erstattung für Auslandsprojektverwaltung		-8.449	-0,5
	Gesamt	**293.103**	**16,5**
Einnahmen Gesamt		**1.771.199**	**100,0**
Auflösung von Rücklagen – Betriebsmittelrücklage		29.871	
		1.801.070	

Ausgaben

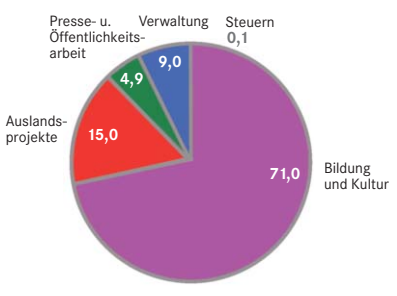
		Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit			
Mitarbeitergehälter		392.355	22,7
Honorare/Gagen		14.639	0,9
allgemeine Sachkosten (Fernwärme, Telefon, Strom, usw.)		68.029	3,9
Sachkosten für Publikationserstellung		39.290	2,3
Sachkosten für Kulturveranstaltungen		75.402	4,4
Sachkosten für weltwärts-Programm		517.655	30,0
Sachkosten für Bildungsarbeit		94.630	5,5
Zahlungen an Kooperationspartner		22.846	1,3
	Gesamt	**1.224.846**	**71,0**
Auslandsprojekte			
Zahlungen an Partnerprojekte im Ausland		214.150	12,4
Öffentlichkeitsarbeit - Mitarbeitergehälter		2.922	0,2
Sachkosten		369	0,0
Projektverwaltung - Mitarbeitergehälter		24.484	1,4
Honorare und Sachkosten		16.876	1,0
	Gesamt	**258.801**	**15,0**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			
Mitarbeitergehälter		46.850	2,7
Honorare und Sachkosten		37.368	2,2
	Gesamt	**84.218**	**4,9**
Verwaltung			
Mitarbeitergehälter		125.742	7,3
Honorare und Sachkosten		30.067	1,7
	Gesamt	**155.809**	**9,0**
Steuern		889	0,1
Ausgaben Gesamt		**1.724.563**	**100,0**
Einstellung in die Instandhaltungsrücklage		2.490	
Einstellung in die Rücklage Auslandsprojekte		74.017	

Mietz & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Andreas Mietz
Wirtschaftsprüfer

Einnahmen 2012 in Prozent



Ausgaben 2012 in Prozent



Anmerkungen

Einnahmen | Sonstige Einnahmen: Darunter sind Mieteinnahmen, Einnahmen aus Zinserträgen und anderem erfasst.
Ausgaben | Verwaltung: Darunter erfasst sind auch die Personal- und Sachkosten für Spendenwerbung und Spenderbetreuung. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Abgegrenzt zur projektgebundenen Öffentlichkeitsarbeit sind hier erfasst insbesondere Personalkosten Redakteur Welthaus Info.

Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bilden dabei die aktiven Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Hausgruppen. Als lokales Zentrum bieten wir mit unseren Räumlichkeiten und Beratungsangeboten Gruppen und Initiativen Unterstützung und sind durch vielfache Kooperationen vernetzt.

Daten und Fakten
Vereins- / Personalentwicklung

Zum Jahresende 2012 hatte der Verein 117 Mitglieder (Vorjahr: 119). Der Beirat kam drei Mal zusammen, Heike Koch, Leiterin des Amts für MÖWE der Ev. Landeskirche Westfalen, konnte als neues Mitglied begrüßt werden.

2012 waren im Welthaus Bielefeld 24 Mitarbeitende auf 15,8 Stellen fest angestellt. Die Stellenanteile variierten von vier Wochenstunden bis zu Vollzeitstellen (38,5 Std.). Bedingt durch viele Projektfinanzierungen kam es zu mehrfach wechselnden Stundenanteilen der hauptamtlichen Mitarbeitenden. 18 Praktikant/innen arbeiteten durchschnittlich für 14 Wochen engagiert mit und ermöglichten viele zusätzliche Aktivitäten.

Entlohnung Brutto (2012)

Geschäftsführung	3.294,13 Euro / Monat
ReferentInnen	2.703,48 Euro / Monat
Aushilfskräfte	8,81 Euro / Stunde

Die Entlohnung der Mitarbeitenden im Welthaus Bielefeld erfolgt im Rahmen eines Haustarifs, der von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam 2009 verabschiedet wurde. Der Rahmenvertrag sieht drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende vor, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert. Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wird eine Zulage von 101 Euro monatlich gezahlt.

Fest auf dem Siegfried-Platz: Geselligkeit gehört zum Ehrenamt dazu. Und das geht besonders gut bei leckerem Kuchen.

Aktivitäten
Begegnungen und Feiern

2012 machten zahlreiche Gäste aus Afrika und Lateinamerika im Welthaus Bielefeld Station. Viele Besucher/innen nutzten die Gelegenheit, sich durch Vorträge oder Filme zu informieren.

Gefeiert wurde beim Aktionswochenende »Bielefeld für Eine Welt«. Im Mittelpunkt des großen Familienfestes stand der Millenniums-Radweg und die acht Entwicklungsziele, auf welche die Stationen entlang der Fahrradroute rund um Bielefeld aufmerksam machen. Spiele, Informationen, faire Speisen und Getränke und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm machten den sonnigen Nachmittag zu einem rundum gelungenen Fest.

Besonders schwungvoll ging es auf der Fiesta Junina zu. Zum wiederholten Male lud die Brasiliengruppe im Welthaus Bielefeld zu dieser Benefizfeier zur Förderung ihrer Projekte ein. Das moderne, widersprüchliche Brasilien stand im Mittelpunkt der Filmtage CineBrasil. Fünf Filme in Erstaufführung wurden gezeigt und die hohe Qualität der Beiträge überzeugte das Publikum.

Das Welthaus Bielefeld – ein guter Partner in starken Bündnissen und Netzwerken

Welthaus Bielefeld e.V.
August Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld
fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de | www.welthaus.de

Wir bauen

helfen Sie mit!

Spenden Sie:

Welthaus Bielefeld e.V., Kennwort:
Erkennbar einladend, Sparkasse
Bielefeld, Blz 480 501 61, Konto: 90 894

Im Welthaus Bielefeld wird erneut gebaut – nachdem vor sechs Jahren der neue Anbau geschaffen wurde, ist diesmal der Altbau an der August-Bebel-Straße dran. **Erkennbar einladend:** Der Altbau wird umgebaut, saniert, mehr Platz wird geschaffen.

Wir suchen: 300 FreundInnen und Förderer für unser Bauvorhaben.
Wir benötigen 30.000 Euro an Spenden, um unseren Eigenanteil an der umfassenden Baumaßnahme mitzufinanzieren. Für jede Spende ab 100 Euro gibt es **einen besonderen Dank**: einen Welthaus-Becher, handgetöpfert von der Keramikwerkstatt Bethel und ein »geschriebenes Bild« mit Motiven des Welthauses, individuell gestaltet von der Künstlerin Jitka Kremer.

+